

## Bürgervertreter pro Fleischwerk?

Zum Bericht „350 Bürger kamen zum Streit ums Fleischwerk“:

Nach der resoluten Eröffnung der Veranstaltung durch Oberbürgermeister Fenrich, die ungeschickter nicht hätte sein können, erläuterten Edeka-Vertreter die Vorzüge des neuen Fleischwerkes. Dies war aus unternehmerischer Sicht nachvollziehbar – geht es doch um Gewinnmaximierung – und überraschte deshalb keinen der anwesenden Bürger wirklich.

Im Rahmen der Vorstellung des Bauvorhabens sowie der Präsentationen zu den einzelnen Gutachten wurde versucht zu vermitteln, dass die Überbauung von 20 Hektar Grund mit einem Produktionsbetrieb für 800 Mitarbeiter und der dazugehörige Liefer- und Personalverkehr keine spürbaren Auswirkungen auf Mensch, Tier und Natur habe. Die Zunahme von Lärm, Gerüchen, Klimaveränderungen, Verkehrsbelastungen seien so gering, dass keine wesentliche Beeinträchtigung entstehe. Das gigantische Edeka-Fleischwerk wird sozusagen nicht bemerkt werden. Kann man das glauben, wenn man seinen gesunden Menschenverstand einsetzt?

Was bleibt nach dieser Veranstaltung, ist das Gefühl, dass die Bürgervertreter eher auf der Seite des Unternehmens Edeka stehen, als die Interessen der Bürger zu vertreten.

Die Antwort der mehrfach gestellten Frage, ob das Naherholungsgebiet hinter der Neuen Messe samt Infrastruktur wirklich geopfert werden soll, nur um dem Unternehmen Edeka zu größeren Gewinnen zu verhelfen, blieb Oberbürgermeister Fenrich schuldig. Schade.

Michael Wagner  
Kleiner Pfad 5